



Freiwilligen Agentur
Dingolfing-Landau e.V.

Jahresbericht 2021

Vorwort

>> Jede Krise birgt auch eine neue Chance. <<

Unbekannt

Liebe Freiwillige, Mitglieder und Kooperationspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,

während unser Alltag noch von Corona geprägt war, erreichte uns eine weitere Hiobs-Botschaft aus der Ukraine. Die Nachricht vom Angriffskrieg löste bei vielen Bestürzung und ein Gefühl der Ohnmacht aus. Trotz aller Widrigkeiten erhob sich aber auch eine Welle der Solidarität. Waren wir von der Hilfsbereitschaft während der Pandemie schon beeindruckt, so überwältigte uns die Anteilnahme am Schicksal der Geflüchteten vollkommen. Initiativen und Einzelpersonen waren in Windeseile zur Stelle und neue Netzwerke bildeten sich.

Es war uns deshalb ein großes Anliegen, die Koordination der Hilfsangebote zu unterstützen. Gleichzeitig versuchten wir natürlich, unserer alltäglichen Arbeit und unseren Projekten weiterhin gerecht zu werden. Dieser Spagat wäre nicht möglich gewesen ohne die unbezahlbare Unterstützung durch alle Ehrenamtlichen, darunter auch unsere Vorstandschaft, durch unsere Mitglieder und Netzwerkpartner, ohne die zahlreichen Spender oder ohne die zuverlässige finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Dingolfing-Landau. Ihnen allen gilt unser Dank.

Auf den folgenden Seiten nehmen wir Sie gern mit auf eine Reise durch unser turbulentes vergangenes Jahr.

Ihr Team der Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau

Der Verein

Unser Verein „Freiwilligen Agentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V.“ zählte zum 31.12.2022 78 Mitglieder, davon 15 Kommunen und 4 Unternehmen bzw. soziale Einrichtungen.

Unsere ehrenamtliche Vorstandschaft:

Gudrun Zollner	1. Vorsitzende
Nik Söttl	2. Vorsitzender
Bernhard Mittermeier	Kassier
Martina Häringer	Schriftführerin
Sepp Ertl	Beisitzer
Petra Fante	Beisitzerin
Ottmar Hirschbichler	Beisitzer
Matthias Kohlmayer	Beisitzer
Josef Süß	Beisitzer



Ottmar Hirschbichler Petra Fante Josef Süß Laura Dullinger Gudrun Zollner Martina Häringer
Bernhard Mittermeier Nik Söttl

Das Team der Geschäftsstelle:

Hauptamtlich beim Verein beschäftigt waren:

Laura Dullinger	Geschäftsführung (32 Wochenstunden seit 05/2017)
Marie-Paule Brinck	Projektarbeit (15 WS seit 03/2020)
Martina Laucks	Projektleitung Sprachpaten (12 WS seit 11/2022)
Margit Schmidt	Projektleitung Sprachpaten (10 WS von 07/2020 bis 10/2022)
Marielle Haslbeck	Buchhaltung, Verwaltung (6 WS seit 2009)

Ehrenamtlich unterstützten die FreiwilligenAgentur:

Heidi Rainer	Projekt Sprachpaten
Alexander Zettl	Bundesfreiwilligendienst

Marie-Paule Brinck Martina Laucks Marielle Haslbeck Laura Dullinger



Finanzierung

Als gemeinnützige Einrichtung sind wir auf finanzielle Zuwendungen angewiesen. Daher wissen wir es sehr zu schätzen, dass wir bereits seit unserer Gründung stetig und großzügig durch den Landkreis Dingolfing-Landau unterstützt werden. Der amtierende Kreistag stimmt jedes Jahr über das Budgetvolumen ab. Es freut uns sehr, dass dessen Mitglieder uns bisher stets ihr Vertrauen schenken. Durch diesen Zuschuss sind alle grundlegenden Kosten wie Miete, Personalkosten oder Fahrtkosten abgedeckt. Über die Verwendung der Geldmittel wird jährlich ein Rechenschaftsbericht vorgelegt, verbunden mit einem Finanzierungsplan für das darauffolgende Jahr.

Zusätzliche Kosten bzw. Bedarfe, z.B. für Schulungen, Materialien für unsere Ehrenamtlichen, Fortbildungsangebote oder Veranstaltungen, werden über die Mitgliedsbeiträge, Geldspenden und Sachspenden gedeckt. Bei den folgenden Einrichtungen und Personen dürfen wir uns für die Zuwendungen im Jahr 2021 bedanken (in alphabetischer Reihenfolge):

Aktion Mensch, Aldi Süd, BMW Group Werk Dingolfing, Bürotechnik Herbert Eberl GmbH, dm-drogerie markt, Gasthof Pleintinger, Horsch-Stiftung, Kaufland Dingolfing, lagfa bayern e.V., Stadt Dingolfing, Stadt Landau, WASDi sowie Privatpersonen

Vor allem für neue Projekte bewerben wir uns zudem regelmäßig für Förderprogramme:

- Das Projekt „Make earth great again – plastikfrei(er) leben“ wurde gefördert durch die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern.
- Das Projekt „Jahreskreis der Generationen“ wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Vermittelt wurde die Förderung durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen lagfa bayern e.V.
- Unsere „Sprachpaten“ werden zusätzlich von den Kommunen des Landkreises mit einem Fixbeitrag pro aktivem Sprachpaten unterstützt.



Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales



lagfa bayern e.V.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

zukunftsstiftung
 EHRENAMT bayern

Das Jahr 2022...

... in Bildern:



Das Jahr 2022...

... in Zahlen:

- 78** Mitglieder im Verein Freiwilligen Agentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V.
- 924** Freiwillige, die sich seit Juli 2010 in der Freiwilligen Agentur beraten ließen
- 162** Freiwillige, die sich im Jahr 2022 neu gemeldet haben
- 266** im letzten Jahr von Freiwilligen auf Empfehlung der Freiwilligen Agentur hin neu aufgenommene ehrenamtliche Tätigkeiten
- 212** Einrichtungen, die bei der Suche nach Ehrenamtlichen mit der Freiwilligen Agentur zusammenarbeiten
- 1617** bei der Freiwilligen Agentur erfasste Angebote für Ehrenamtliche (davon 484 mit Bedarf)
- 14** von uns betreute Projekte
- 10** Jahre gibt es unser Projekt „Sprachpaten“ schon
- 16** Helfer arbeiten im neu eröffneten Repaircafé zusammen
- 840** Kilogramm Müll wurden von den Landschaftspaten bereits gesammelt
- 3.145** dokumentierte Kontakte (Gespräche, Telefonate, E-Mails) mit Freiwilligen, Einrichtungen und Netzwerkpartnern
- 197** Presseberichte über die Arbeit der Freiwilligen Agentur
- 88** Beiträge auf Facebook und auf unserer Homepage
- 574** „Gefällt mir“-Angaben für die Freiwilligen Agentur bei Facebook

Das Jahr 2022...

... in Bildern:



Beratung, Vermittlung, Betreuung

Wir beraten, vermitteln und betreuen Menschen, die an einem Ehrenamt interessiert sind, genauso wie bereits aktive Freiwillige. Mittlerweile sind 924 Freiwillige bei uns registriert. Im vergangenen Jahr meldeten sich so viele Freiwillige wie noch nie neu bei uns. Gleich 162 Menschen aus dem Landkreis wollten sich engagieren – vor allem in der Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine.

Vermittlungen

Derzeit arbeiten wir mit 212 gemeinwohlorientierten Einrichtungen aus dem ganzen Landkreis zusammen. Zudem betreuen wir selbst mehrere Projekte, für die wir laufend neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen suchen. Wir sammeln die Gesuche und formulieren eine konkrete Aufgabenbeschreibung. Diese unterbreiten wir dann sowohl den „Neuzugängen“ als auch Ehrenamtlichen, die bereits aktiv sind oder waren und eine weitere oder neue Aufgabe suchen. Im vergangenen Jahr konnten wir 266 ehrenamtliche Tätigkeiten erfolgreich besetzen. Um (weitere) Ehrenamtliche zu gewinnen, kann sich jede gemeinnützige Einrichtung aus dem Landkreis an die FreiwilligenAgentur wenden. Eine Registrierung ist auch online über unsere Homepage möglich.

Uns ist jedoch nicht nur wichtig, dass der Ehrenamtliche zur Einrichtung, sondern auch die Einrichtung zum Ehrenamtlichen passt. Denn freiwilliges Engagement soll Spaß machen! Wir legen deshalb viel Wert auf ein persönliches Beratungsgespräch. So können wir herausfinden, wo die Interessen und Fähigkeiten jedes einzelnen Freiwilligen liegen und wo diese besonders gut eingesetzt werden können. Auf diese Weise möchten wir sicherstellen, dass sich unsere Freiwilligen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wohlfühlen und ein langfristiges Engagement entstehen kann. Wir empfangen alle Interessierten dafür gerne in unserem Büro am Pfarrplatz 3.

Außenstelle in Landau

Seit fast fünf Jahren darf die FreiwilligenAgentur außerdem den Raum 111 im Rathaus in Landau für Außensprechstunden nutzen und kann somit eine wohnortnahe Beratung für Interessierte und bereits Aktive aus dem Raum Landau anbieten. Ein Großteil der Freiwilligen nimmt telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu uns auf. Zudem besuchen die meisten Interessenten gern unsere Hauptstelle in Dingolfing. Aus diesem Grund wird die Außenstelle nur nach Terminvereinbarung besetzt. Bei Bedarf kann jederzeit ein Gesprächstermin in Landau vereinbart werden. Unser Team richtet sich dabei nach den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Interessenten.



Projekte und Aktionen

Unsere eigenen Projekte greifen aktuelle Bedarfslagen auf und unterstützen Engagement-Tendenzen. Wo werden Freiwillige gebraucht? Welche Probleme können wir zusammen angehen? In welchem Bereich möchten sich gerade viele Menschen engagieren? Diese Fragen leiten uns und haben uns zum Beispiel zu unseren landkreisweiten Projekten „Sprachpaten“, „Generationen gemeinsam aktiv“ und ganz aktuell der „Internationalen Kreativgruppe“ geführt. Wir lassen uns dabei auch von unserem Dachverband lagfa bayern e.V., anderen Freiwilligenagenturen oder den Freiwilligen selbst inspirieren und unterstützen deren Ideen.

Krieg in der Ukraine

Während wir noch zu hoffen wagten, dass nach der Pandemie langsam wieder Normalität einkehrt, erreichte uns die schreckliche Nachricht vom Angriffskrieg in der Ukraine. Für uns war es selbstverständlich, dass wir unsere Ressourcen für die geflüchteten Menschen einsetzen. Um möglichst effizient Hilfe leisten zu können, verschafften wir uns zuerst einen Überblick über alle bestehenden und neuen Initiativen der Flüchtlingshilfe im Landkreis.



Die Einladung zur Koordinierungsgruppe erleichterte diese Bemühungen. Wir übernahmen dort schließlich die Erfassung der Hilfsangebote, um bei Bedarf zügig vermitteln zu können. Rund 180 Menschen meldeten sich, um die Ukrainer und Ukrainerinnen bei ihrer Ankunft zu unterstützen. Aber auch Freiwillige, die bereits bei uns registriert waren, signalisierten ihre Hilfsbereitschaft. So konnten die meisten Anfragen innerhalb weniger Stunden bedient werden. Es wurde übersetzt und gespendet, begleitet und betreut, Wohnungen und Fahrdienste angeboten, Freizeitangebote für Kinder oder einfach ein offenes Ohr. Unbezahlbar war auch die unkomplizierte und schnelle Unterstützung mit Sachspenden, die wir von den Filialen des Drogeriemarktes dm in Dingolfing und Landau bei der Ausstattung der Notunterkünfte erhielten.

Inzwischen haben sich vielerorts richtige Gemeinschaften gebildet, so auch bei unserem neuesten Projekt - der Internationalen Kreativgruppe. Was zuerst nur als monatliches Event angedacht war, findet nun aufgrund des großen Zuspruchs wöchentlich statt. Frauen unterschiedlichster Herkunft treffen sich dort entweder zum gemeinsamen Kochen und Essen oder um kreative Ideen umzusetzen. Auf diese Weise haben alle Teilnehmerinnen die Chance, ganz nebenbei Kontakte zu knüpfen und so in ihrer neuen Heimat Anschluss zu finden.



Sprachpaten

Seit Februar 2013 gibt es unser landkreisweites Projekt „Sprachpaten“. Die Ehrenamtlichen unterstützen Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund bei Ihrer Ankunft im neuen Land und dem Erlernen der neuen Sprache. Sie ersetzen damit keinen Förderunterricht, haben aber mit der persönlichen Zuwendung für ein einzelnes Kind eine wichtige Funktion als Vertrauensperson, Brückenbauer und Mut-Macher. Seit dem Krieg in der Ukraine ist dieses Projekt aktueller denn je.



Geleitet wird das Projekt seit Oktober 2022 von Martina Laucks, die uns schon im Vorfeld als aktive Sprachpatin bekannt war. Von diesen praktischen Erfahrungen profitiert sie in ihrer neuen Tätigkeit natürlich. Ihre Vorgängerin Margit Schmidt stand ihr zusätzlich noch mehrere Wochen zur Seite, um sie auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten. Dank ihrer herzlichen und unkomplizierten Art fand Martina sich schnell zurecht und konnte bis zum Jahresende bereits zahlreiche Kontakte zu Ehrenamtlichen und Schulen knüpfen.

Eine perfekte Gelegenheit für ein erstes Kennenlernen mit einigen Freiwilligen bot sich bereits im September, als Sprachpate Dr. Kurt Fischer die Gestaltung einer Radtour anbot. Da uns der persönliche Austausch mit den Freiwilligen am Herzen liegt, unterstützten wir die Idee gern. Gleich an zwei Terminen traten die Projektleiterinnen mit den Freiwilligen in die Pedale. Bei einer gemütlichen Brotzeit war dann stets Zeit für vernügfliche Gespräche.



Nachdem aufgrund von Corona die Zahl der aktiven Sprachpaten einen deutlichen Rückgang erfuhr, stand aber auch die Gewinnung neuer Freiwilliger im Fokus. Im Oktober wurden deshalb zum Beispiel zwei Schulungen für Neueinsteiger angeboten, bei denen auch die Möglichkeit bestand, den Erfahrungsberichten der bereits aktiven Sprachpaten zu lauschen. Nach wie vor suchen landkreisweit noch einige Kinder Unterstützung.

Wir bedanken uns herzlich bei all den bereits aktiven emsigen Sprachpaten, bei den 22 teilnehmenden Schulen, bei den Sachaufwandsträgern und Spendern für die gute Zusammenarbeit.

Ehrenamtliche Sprachförderung

Während der Bedarf in der Sprachförderung für erwachsene Migranten und Migrantinnen zuletzt rückgängig war und sich vor allem auf die ausbildungsbegleitende Deutschförderung konzentrierte, sorgte der Krieg in der Ukraine für eine drastische Wende. Primär war nun wieder der Erwerb des Grundwortschatzes gefragt. Projektleiterin Marie-Paule Brinck bemühte sich, neue Sprachförderer zu akquirieren und bereits aktive Sprachförderer bestmöglich zu unterstützen. Aber auch der beste Unterricht ist nur mit ausreichender Übung erfolgreich. Aus diesem Gedanken heraus entstand schließlich die Internationale Kreativgruppe.

Internationale Kreativgruppe

Ziel war es, die praktische Anwendung der Unterrichtsinhalte in einer entspannten Umgebung zu ermöglichen und den Austausch untereinander zu fördern. Bei gemeinsamen Aktivitäten können die Teilnehmerinnen ihre Deutschkenntnisse ohne Leistungsdruck anwenden und festigen. Ganz nebenbei lernen sie außerdem kulturelle Besonderheiten anderer Länder kennen und können Bekanntschaften oder Freundschaften schließen.



Für die Umsetzung bewarben wir uns bei unserem Netzwerkpartner lagfa bayern um eine Förderung und erhielten glücklicherweise den Zuschlag. Folgende Freizeitangebote sind Bestandteil des Projekts und konnten dank der finanziellen Zuwendung auf die Beine gestellt werden:

- Eine Kochgruppe in Dingolfing
- Ein Basteltreff in Dingolfing
- Deutschunterricht im Museum in Landau
- Ein Nähcafé in Landau



Nach dem erfolgreichen Projektstart im März nutzen nun dutzende Frauen unterschiedlichster Herkunft die Treffen als Übungsmöglichkeit und Begegnungsort. Einige Teilnehmerinnen engagieren sich inzwischen selbst ehrenamtlich.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Kursleiterinnen für ihren Einsatz und dem Team des Quartiermanagements und den Förderern in Landau für die Zurverfügungstellung der Räume und die organisatorische Unterstützung.

Make earth great again – plastikfrei(er) leben

Schon Ende 2019 kam Sibylle Sperka mit einem Herzensthema auf die FWA zu: die Vermeidung von Plastikmüll und der Schutz unserer Natur. Zwei der größten Ursachen für Umweltverschmutzung sieht sie in einem Mangel an Hintergrundwissen und dem daraus resultierenden fehlenden Problembewusstsein. Unser Hauptaugenmerk liegt also nicht nur auf der Symptom-, sondern auch auf der Ursachenbekämpfung. Zum einen soll das Projekt also die entstandenen Schäden bekämpfen. Zum Anderen möchten wir durch Information und Aufklärung schon die Entstehung von Plastikmüll vermeiden.

Wir entwickelten daher zuerst einen interaktiven Workshop, mit dem Sibylle Sperka inzwischen bereits rund zwei Dutzend Mal an den Schulen im Landkreis im Einsatz war. Mit anschaulichen Beispielen zeigt sie die Auswirkungen von Plastikmüll auf uns und unsere Umwelt und stellt mögliche Alternativen vor. In einer Praxissequenz können die Schüler und Schülerinnen Mikroplastikteilchen aus einer Gesichtsmaske herausfiltern. Auf diese Weise wird veranschaulicht, wo uns Plastik im Alltag begegnet und wie es unsere Gesundheit beeinträchtigen kann. Danach wird gemeinsam eine plastikfreie Alternative hergestellt, die die Teilnehmer mitnehmen dürfen.



Zu Beginn hatten wir nur die 7. und 8. Jahrgangsstufen als Zielgruppen angedacht. Das Interesse war aber schnell so groß, dass Sibylle kurzerhand den Vortrag anpasste und Schüler und Schülerinnen von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe begeisterte. Das durchweg positive Feedback von Seiten der Schulen und die Anfragen für eine Wiederholung im Folgejahr waren eine mehr als willkommene Bestätigung für uns. Langfristig hoffen wir, das Bewusstsein für die Verantwortung jedes Einzelnen stärken zu können. Erfreulicherweise erhielt dieses Projekt eine großzügige Förderung von der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern für die Finanzierung des Schulungsmaterials, so dass Sibylle auch im neuen Jahr Einladungen annehmen kann. Melden dürfen sich übrigens nicht nur Schulen, sondern gern auch Vereine und Einrichtungen, die Interesse an der Thematik haben.

Landschaftspaten

Als praxisorientiertes Zweigprojekt entstanden aus den Treffen mit Sibylle Sperka zudem die Landschaftspaten. Mit diesem Projekt möchten wir den Menschen aus unserem Landkreis eine ganzheitliche Möglichkeit bieten, sich aktiv für den Erhalt ihrer Heimat einzusetzen. Anders als bei den weit verbreiteten „Ramadama“-Aktionen, die meist nur einmal jährlich stattfinden, ist diese Tätigkeit auf eine regelmäßige Durchführung ausgelegt. Nur so können Tiere und Natur wirklich von dem Einsatz der Freiwilligen profitieren. Die Landschaftspaten sollen aber keinen kostengünstigen Aufräumservice darstellen. Viel mehr möchten wir mit ihnen gemeinsam auf Ursachenforschung gehen, Lösungsstrategien entwickeln und die Öffentlichkeit aufwecken und informieren.

Aus diesem Grund senden uns alle Landschaftspaten die Ergebnisse ihrer Sammlungen zu: das Gewicht, Bilder und besondere Erkenntnisse. Diese werden erfasst und ausgewertet. In regelmäßigen Treffen werden dann Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht. Geplant ist zum Beispiel, die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam auszustellen, Infotafeln anzubringen oder in Zusammenarbeit mit den Kommunen die entsprechende Infrastruktur zu optimieren.



Jeder Landschaftspate erhält zu Beginn seines Engagements ein Startpaket mit einer wiederverwendbaren Tasche, Handschuhen, einem Eimer, einer Warnweste, einem roten Müllsack, einem Handout mit wertvollen Tipps und bei Bedarf einem Müllgreifer. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an Edeka Leeb und OBI Dingolfing richten, die das Startpaket mit großzügigen Sachspenden bereicherten. Alle 15 Kommunen unseres Landkreises haben außerdem ihre Unterstützung zugesichert.

Inzwischen sind rund 40 Landschaftspaten aktiv. Gemeinsam konnten sie bereits beinahe eine Tonne Müll sammeln. Wir hoffen natürlich, dass das Team im kommenden Jahr um ein Vielfaches wächst und wir ein großes Netzwerk aufbauen können. Gemeinsam können wir mit Sicherheit viel bewegen und unsere Heimat wieder ein Stück lebenswerter machen.

Müllsammelaktion mit der BMW Group

Ein Nachmittag am Isarstrand...

Die herbstliche Abendsonne taucht alles in goldenes Licht...

Eine Gruppe Gleichgesinnter spaziert am Ufer entlang...



Was so idyllisch anmutet, hat einen weniger idyllischen Hintergrund: gemeinsam mit mehreren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der BMW Group Werk Dingolfing waren die Landschaftspaten im November unterwegs, um das Isarufer von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.

Im Rahmen einer Social Week erhielten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Autoherstellers die Gelegenheit, in verschiedene Engagements hineinzuschnuppern. Die Initiative sollte die Wertschätzung für das bürgerschaftliche Engagement erhöhen und dazu anregen, selbst aktiv zu werden. FWA-Geschäftsführerin Laura Dullinger und Bianca Hölzl von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dingolfinger Werk planten deshalb den Einsatz am Dingolfinger Isarstrand.



Über das Interesse an ihrem Engagement freuten sich auch die aktiven Landschaftspaten. Gleich acht von ihnen im Alter von 11-76 Jahren standen am vereinbarten Treffpunkt mit Taschen, Handschuhen und selbst konstruierten Sammelbehältnissen parat. Bianca Hölzl wurde von mehreren interessierten BMW-Kollegen und -kolleginnen begleitet, die sich im betriebsinternen Portal für diesen Einsatz angemeldet hatten.

Wer kein geeignetes Werkzeug dabei hatte oder wem noch einzelne Utensilien fehlten, der wurde vor dem Start von Laura Dullinger mit Tüten, Handschuhen und Müllgreifern versorgt. Nach nur 1,5 Stunden brachten die gut gefüllten Müllsäcke bereits rund 80 kg auf die Waage.

In Teamarbeit wurden alle Müllstücke im Anschluss noch so gut wie möglich sortiert und in Säcke abgefüllt. Unterstützung erhielt die Aktion vom Bauhof Dingolfing, dessen Mitarbeiter den Abtransport übernahmen. Die Landschaftspaten ließen den Tag schließlich noch an der Isarhüttn bei einer kleinen Stärkung, einem wohlverdienten warmen Getränk und kurzweiligen Gesprächen ausklingen.



Repaircafé

Seit Jahren gibt es bereits in vielen Städten Deutschlands Repaircafés oder Reparaturcafés, so auch in den Nachbarstädten Deggendorf, Landshut oder Straubing. Deren gute Erfahrungen und eine starke Nachfrage weckten in Erich Klendauer den Wunsch nach einer vergleichbaren Einrichtung in Landau. Er wandte sich mit dieser Idee vertrauensvoll an uns und am 21. Mai war es endlich so weit: das Repaircafé Landau konnte seine Türen für die erste Kundschaft öffnen. Zur feierlichen Eröffnung waren neben unserer Vorsitzenden Gudrun Zollner auch Landrat Werner Bumedder und Landaus Bürgermeister Matthias Kohlmayer vor Ort. Letzterer sprach uns aus der Seele: „Jedes Gerät, das nicht weggeschmissen wird, ist ein Gewinn für uns und unsere Umwelt.“

Inzwischen kümmern sich sage und schreibe 16 Hobbybastler im Gemeindehaus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landau um die Anliegen der Kunden und Kundinnen. Und das sind einige – der Ansturm ist groß. Für etwaige Wartezeiten ist stets das Kaffee- und Kuchenbuffet eingedeckt. Besucher können sich erkenntlich zeigen, indem sie das Spendenschwein füttern. Die positive Resonanz freut uns sehr, weshalb wir auch in Dingolfing ein Repaircafé eröffnen möchten. Es konnte bereits ein Raum gefunden werden, der sogar mit der notwendigen Technik ausgestattet ist. Nun gilt es, ein Bastler-Team aufzustellen. Entscheidend ist, dass sich ein Hauptansprechpartner findet, der die Koordination der Helfer übernimmt. Interessierte können sich unverbindlich weitere Informationen bei uns einholen oder einfach mal beim Landauer Repaircafé reinschnuppern.



**REPAIR
CAFE** Landau

Kleine Entdecker

Seit Mitte 2012 gibt es unser Projekt „Kleine Entdecker“. Die Ehrenamtlichen erkunden dabei mit Kindern Phänomene aus Natur, Umwelt und Technik und machen sie neugierig auf die Wunder in ihrer ganz alltäglichen Umwelt.

Leider hat gerade dieses Projekt sehr unter der Pandemie gelitten. Nur noch wenige Entdeckerpaten und -patinnen sind derzeit an Kindergärten im Landkreis im Einsatz. Dabei ist dieses Engagement nicht nur für die Kinder ein Highlight. Unsere Erfahrung zeigt, dass es auch den Freiwilligen selbst viel Freude bringt. Nicht umsonst sind alle Aktiven bereits seit mehreren Jahren voller Eifer dabei.

Wir würden uns deshalb wünschen, dass dieses abwechslungsreiche und nachhaltige Engagement nun endlich wieder einen deutlichen Aufschwung erlebt! Interessierte sind herzlich willkommen, bei einem aktiven Entdeckerpaten in das Engagement hineinzuschnuppern oder sich von uns zu der Tätigkeit beraten zu lassen. Man muss kein Ingenieur sein, um die kleinen Forscher und Forscherinnen begeistern zu können. Für die Vorbereitung der Einsätze erhalten alle Freiwilligen umfangreiches Material von uns, in dem auch ausführliche Anleitungen für Experimente enthalten sind. Zukünftige Entdeckerpaten und -patinnen müssen also nur Freude an der Arbeit mit Kindern mitbringen. Wir lassen wir einfach mal die Bilder für sich sprechen:



Nostalgische Filmvorführungen

Digital können wir heute auf Medien aller Art zugreifen. Besonders für Kinder ist das Angebot manchmal aber fast schon zu überwältigend. Ein Filmerlebnis der anderen Art hat sich deshalb unser zweiter Vorsitzender Nik Söttl ausgedacht. Mit Märchenfilmen ohne Farbe und Ton macht er sich schon seit mehreren Jahren im Rahmen des Ferienprogramms auf in die Kommunen unseres Landkreises. Der jeweilige Veranstaltungsraum wird dann kurzerhand in ein Lichtspielhaus



umfunktioniert. Bevor der sprichwörtliche Vorhang fällt, erfährt das gespannte Publikum, wie Filme früher produziert wurden. Die dazugehörige Technik können die Kinder an einem mitgebrachten Filmapparat bestaunen. Dieser kommt anschließend auch zum Einsatz und altbekannte Märchen flimmern als Stummfilm über die Leinwand. Jede Vorführung wird von Nik Söttl mit Erzählungen ergänzt. So macht er die altbekannten Märchen zu einem neuen Erlebnis.

Hundebesuchsdienst

Ihre sensible Art macht Hunde zu einem gern gesehenen Gast in Seniorenheimen, auch weil sie bei vielen Bewohnern und Bewohnerinnen Erinnerungen an eigene ehemalige Haustiere wecken. Nicola Weber hatte bereits vor etwa 10 Jahren einen landkreisweiten ehrenamtlichen Hundebesuchsdienst aufgebaut. Von den rund 15 ehrenamtlichen Teams sind heute leider nur noch wenige aktiv. Nicola selbst hat irgendwann ihr Hobby zum Beruf gemacht und ist mit ihren Therapiehunden in Mainkofen, in der Lebenshilfe und im Seniorenheim professionell im Einsatz. Sie hat uns aber glücklicherweise ihre Unterstützung zugesagt bei unserem Versuch, dieses großartige Engagement wiederzubeleben. Ein Mensch-Hund-Gespann hat im vergangenen Jahr sein Engagement im AWO Seniorenzentrum Landau angetreten. Simone und Tschakka sind dort gern gesehene Gäste und zaubern dem ein oder anderen Bewohner stets ein Lächeln aufs Gesicht.



Generationen gemeinsam aktiv

Ende 2019 nahmen wir erfolgreich am gleichnamigen Ausbildungsprogramm der lagfa teil und dürfen uns seit Januar 2020 deshalb offiziell Generationenwerker nennen. Neben dem fundierten Fachwissen zur Förderung des generationenübergreifenden Engagements erhalten wir durch diese Zertifizierung auch exklusiven Zugang zu Förderprogrammen. Im vergangenen Jahr konnten wir uns mit dem Jahreskreis der Generationen erfolgreich um eine Folgeförderung bewerben. Wir bedanken uns bei unserem Dachverband lagfa bayern e.V. für die organisatorische Unterstützung und beim Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.



Bayerisches Staatsministerium für
 Familie, Arbeit und Soziales

Jahreskreis der Generationen

Bei diesem Unterprojekt bereiten die Schüler und Schülerinnen eines Wahlkurses des Gymnasiums Landau gemeinsam mit ihrer Lehrkraft Monika Rösler zwölf Aktivitäten vor, die dann im AWO Seniorenzentrum Bayerwaldblick mit den Bewohnern und Bewohnerinnen durchgeführt werden. Beide Generationen sollen sich einbringen, voneinander lernen und gemeinsame Interessen entdecken. Ziel ist es, die Jugendlichen langfristig für ein Engagement zu begeistern. Sie sollen zudem vom Erfahrungsschatz der Senioren und Seniorinnen lernen und Berührungsängste abbauen. Darüber hinaus soll das Projekt Abwechslung in den Heimaltag bringen und zur Aktivierung der Senioren und Seniorinnen beitragen.

Nach der erfolgreichen Pilotphase 2021 konnten wir ein erstes Fazit ziehen: sowohl für die Schüler und Schülerinnen als auch für die Senioren und Seniorinnen war der Jahreskreis der Generationen eine große Bereicherung. Alle fieberten stets dem nächsten Treffen entgegen. An diese positiven Erfahrungen knüpften der Wahlkurs im vergangenen Jahr an. So wählten die Jugendlichen beispielsweise als Ziel für ihren Wandertag das Seniorenheim. Bei herrlichem Sommerwetter wurden Brettspiele gespielt, Zielschießen mit Nerf-Guns ausprobiert und vor allem viel gelacht.



Im Monat zuvor war die Klasse im Heim, um gemeinsam mit den Bewohnern und Bewohnerinnen Schmetterlinge und Marienkäfer aus mehreren Aufzuchtsets zu entlassen. Auch von Corona ließen sie sich nicht aufhalten. Funkten die Kontaktbeschränkungen bei einer Aktion dazwischen, wurde kurzerhand einfach umgeplant. Mit einem wahren Feuerwerk an Ideen hielten die Schüler und Schülerinnen vom Gymnasium Landau an der Isar mit ihrer Lehrerin Monika Rösler den Kontakt zu "ihrem" AWO Seniorenzentrum Bayerwaldblick aufrecht, zu dessen Bewohnern und Bewohnerinnen schon richtige Freundschaften entstanden waren.



Diese Unerschütterlichkeit der Jugendlichen war es auch, die die Jury beim Preis „Eine Klasse für sich und andere“ überzeugte. Ihr Engagement wurde mit dem ersten Platz belohnt. Wir freuen uns sehr, dass wir so ein herausragendes Projekt als Kooperationspartner finanziell und organisatorisch unterstützen dürfen. Natürlich waren auch wir dann stolz wie Bolle bei der Preisverleihung mit Claudia Leitzmann vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V., Dr. Arvid Castringius von der Castringius Kinder- und Jugend Stiftung München und der Ehrenamtsbeauftragten MdL Eva Gottstein.



Seitenwechsel

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnten wir unser Projekt Seitenwechsel endlich wieder regulär durchführen. Dank der lokalen Presse waren auch unsere kontaktlosen Ersatzaktionen ein voller Erfolg. Dennoch freuten wir uns, dass wir nun wieder im persönlichen Austausch einzigartige Begegnungen ermöglichen und so eine breite Plattform für das Engagement bieten konnten.

Beim Seitenwechsel ermutigen wir soziale Einrichtungen, ihre Türen für Interessierte aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Medien zu öffnen und ihnen so wertvolle Einblicke in die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeiten zu ermöglichen. Die Seitenwechsler und Seitenwechslerinnen tauschen für ein paar Stunden Anzug und Schreibtisch ein und packen selbst mit an. Während ihres Einsatzes erleben sie die Bedeutung und den persönlichen Gewinn aus freiwilliger Arbeit hautnah. Ihre Erfahrungen teilen sie anschließend mit der Öffentlichkeit. Ziel ist es, noch mehr Menschen für ein Ehrenamt zu begeistern und die Vielfalt und den Wert ehrenamtlicher Tätigkeiten aufzuzeigen.



Diesmal sagten gleich zwei Bürgermeister ihre Teilnahme zu. Landaus Oberhaupt Matthias Kohlmayer tauschte seinen Schreibtisch gegen die Werkbank ein. Im Repaircafé Landau verschaffte er sich einen Einblick in die Tätigkeit der ehrenamtlichen Bastler. Er durfte bei seinem Einsatz unter fachmännischer Anleitung alle Stationen der Einrichtung durchlaufen – vom Fahrradreparaturständer über den LötKolben bis zur Nähmaschine. Am Ende durfte der Politiker sogar sein erstes

selbstgenähtes Lavendelsäckchen mitnehmen. Beeindruckt war Matthias Kohlmayer vom Kundenansturm. Es freute ihn, dass so viele Menschen aus dem Landkreis das Angebot annehmen. Dies zeige, dass das Bewusstsein und die Bereitschaft für mehr Nachhaltigkeit vorhanden seien.

Der Dingolfinger Stadtchef Armin Grassinger ging den Damen der internationalen Kochgruppe im Stadtteilzentrum Nord zur Hand. Während dem Käsekuchen im Ofen noch eingeheizt wurde, schmeckte Armin Grassinger mit Kursleiterin Margit Schmidt die Kürbissuppe ab. Anschließend bestand beim Essen am bunt gedeckten Buffet die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen. Vielfältig war aber nicht nur das Buffet, sondern auch die Tischgemeinschaft. Beim Einsatz des



Bürgermeisters waren unter anderem Landsfrauen aus Syrien, Afghanistan, Armenien, Pakistan, der

Türkei und der Ukraine mit am Tisch – zum Teil zusammen mit ihren Kindern. Armin Grassinger suchte sofort das Gespräch und lauschte gespannt den Erzählungen der Teilnehmerinnen. Am liebsten würde ich reihum gehen und jede einzelne Geschichte hören.“, so der Rathauschef beim gemütlichen Beisammensein im Stadtteilzentrum Nord.

Am selben Ort besuchte Manuel Sattig, Leiter Kommunikation, BMW Group Werke Dingolfing und Landshut einen ehrenamtlichen Deutschkurs. Bei seinem Einsatz schaute er Natalia Burin und Anke Loipführer über die Schulter, die seit Juli ehrenamtlich einen Deutschkurs für rund 30 Ukrainer und Ukrainerinnen leiten. Zu Beginn des Seitenwechsels stellte sich jeder mit ein paar kurzen Sätzen vor. Auch unsere Vorsitzende Gudrun Zollner war mit von der Partie.



Im Theorieteil wurden schließlich die Pfannkuchen-Rezepte verschiedener Länder miteinander verglichen und so die Mengenangaben verinnerlicht. Bei einer anschließenden Höraufgabe durfte Manuel Sattig sich das Arbeitsheft mit seiner Sitznachbarin teilen. Für den zweiten Teil des Unterrichts hatten die Schüler und Schülerinnen ein Buffet vorbereitet. Gut zehn verschiedene Arten von Pfannkuchen, ukrainische Marmelade, Kaffee, Tee und Kuchen warteten darauf, probiert zu werden. Spannend war der begleitende angeregte Austausch über die kulinarischen Gepflogenheiten der verschiedenen Länder. Unsere Vorsitzende sprach den beiden engagierten Lehrerinnen ihre Anerkennung aus und lobte die überwältigende

Gastfreundschaft der Schüler und Schülerinnen. Bei Manuel Sattig bedankte sie sich für seine Bereitschaft, in dieses Engagement einzutauchen und dem Ehrenamt durch sein Interesse Gewicht zu verleihen. Manuel Sattig betonte, dass ihm die persönliche Teilnahme wichtig war, sobald er von unserer Einladung gehört hatte. „Solche Erfahrungen erden einen Menschen und relativieren so manch alltägliches Problem.“ erklärte er.



Ein besonderer Dank gilt allen Freiwilligen, die unseren Gästen einen Einblick in ihr freiwilliges Engagement ermöglicht haben, Tuba Wagner und Yildiz Dalman für die organisatorische Mitwirkung und dem Quartiermanagement und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landau für die Zurverfügungstellung der Räume.

Freiwilligentreff

Um den Austausch mit und zwischen unseren Freiwilligen zu fördern, organisieren wir gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die abwechslungsreichen Wanderungen, die stets von unserem zweiten Vorsitzenden Nik Sötl ausgearbeitet und geführt werden. Über 50 Interessierte waren der Einladung im vergangenen Jahr gefolgt.

Die stattliche Wandergruppe versammelte sich im Schatten der weit ins Isartal hinein grüßenden Barockkirche von Thürnthenning. Nik Sötl begrüßte erfreut die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen - auch im Namen der 1. Vorsitzenden Gudrun Zollner. Für die erste Station auf der Wanderung versammelten sich alle im Kirchenschiff. Die Kirchenführung durch die sehenswerten St. Nepomuk-Kirche übernahm der langjährige Kirchenpfleger und jetzige Mesner von Thürnthenning Josef Zurl.



Weiter führte die Wanderung durch das Dorf, das im Mittelalter das Zentrum des Weinbaus in Altbayern war. Am Standort des ehemaligen Schlosses wurden historische Schlossansichten mit den heutigen Baulichkeiten des „Schlossbauern“ verglichen. Am nördlichen Dorfeinde wurde die sogenannte Wieskapelle besichtigt mit ihrem „Heiland in der Rast“, den Frau Rammelsberger vorstellte, die Grundstücksbesitzerin der Wiese.

Über den Lohweg, mitten durch wogende Getreidefelder, erreichten wir eine mächtige alleinstehende Eiche, in deren Schatten wir uns eine kurze Rast gönnten. Von hier aus führte Nik Sötl die Gruppe zu dem Marterl im nahen Wald, die an die Ermordung des Otteringer Pfarrers Johannes Doppler erinnert. Die letzte Station vor der Einkehr war die kleine, schicke Dorfkirche in Schöndorf aus dem 15. Jahrhundert. Almut von Trotha stand mit dem Schlüssel bereit und lobte an dieser Stelle die Dorfgemeinschaft, die das Kirchlein und sein



Umfeld so schön herausgeputzt hatte. Hier verrichteten wir gemeinsam ein ökumenisches Friedensgebet, ehe wir ins Wirtshaus in Kleinweiher aufbrachen.

Wir staunten nicht schlecht, als wir dort auf einen Oldtimer-Club mit seinen historischen Fahrzeugen trafen. An die zwanzig gepflegte und glänzend geputzte Benzinkutschen standen aufgereiht wie im Automobilmuseum. Da gab es für unsere bunte Wandergemeinschaft bei einer köstlichen Stärkung noch viel zu bestaunen und zu bereden. Zum Glück kann unser zweiter Vorsitzender als passionierter Heimatkundler stets mit neuen Ideen für geeignete Wanderziele aufwarten, so dass noch viele weitere Ausflüge geplant sind.



Friedensgebet in Landau

Eine Wanderung der anderen Art wurde im April angeboten. Als Landauer Friedensinitiative luden Nik Sörtl, Bürgermeister Matthias Kohlmayer, Maria Weinzierl und der Pfarrgemeinderat St. Johannes zum Friedensgebet ein.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zogen über die Isarbrücke in Richtung untere Stadt bis zur Frontseite der Steinfelskirche, zu Füßen der Steinfels-Muttergottes. Dort wurde zunächst die verzweifelte Lage der Menschen im Kriegsgebiet der Ukraine geschildert. Es folgten Fürbitten, die auf Waffenruhe, Friedensverhandlungen und einen baldigen gerechten Frieden abzielten. Einige Schulkinder brachten die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder hier und in der Ukraine vor.

Im Anschluss wurden die mitgeführten roten Taize-Lichter entzündet und so aufgestellt, dass sie die Worte „Mir“, „Pax“ und „Peace“ ergaben. Mit einem gemeinsam gesungenen Marienlied, dem Segen der anwesenden Geistlichen und dem brüderlichen Friedensgruß endete das ökumenische Friedensgebet, das als Zeichen brüderlicher Solidarität für das geschundene Land der Ukraine und als Zeichen der Hoffnung auf Frieden in der Welt verstanden werden sollte.



Friedenszug und Friedensgebet

Am Marktsonntag 3. April treffen wir uns um 17.15 Uhr am Vorplatz von St. Johannes zum Friedenszug.

Jahreshauptversammlung

Zu unserer großen Freude konnte die letztjährige Jahreshauptversammlung endlich wieder in Präsenz stattfinden. Unsere Vorsitzende Gudrun Zollner begrüßte alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Gasthaus Pleintinger in Wolfsdorf. Neben unseren Vorstandsmitgliedern Sepp Ertl, Ottmar Hirschbichler und Josef Süß und der stellvertretenden Landrätin Manuela Wälischmiller hatten sich zudem zahlreiche Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der umliegenden Kommunen, die Kreisräte Karl Wolf und Christine Aigner sowie private Vereinsmitglieder im Veranstaltungssaal eingefunden.

Es folgte der Tätigkeitsbericht der Vereinsvorsitzenden. Vor allem im vergangenen Jahr nahmen Online-Veranstaltungen einen Großteil davon ein. Ein Thema, das Präsenztermine verlangte, war die Auseinandersetzung mit der fehlenden Barrierefreiheit und anstehenden Reparaturen in unserem Büro. Inzwischen konnte dafür in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt eine Lösung gefunden werden. Gudrun Zollner sprach im Namen der Vorstandschaft dem Landkreis und den Kommunen ihre tiefe Dankbarkeit für deren finanzielle und ideelle Unterstützung aus.

Geschäftsführerin Laura Dullinger beschrieb die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit der FWA. Viele Freiwillige mussten sich von ihrem Ehrenamt zurückziehen und zahlreiche Einrichtungen mussten ihre Türen vorübergehend schließen. Es war aber auch eine große Welle der Hilfsbereitschaft zu spüren. Ähnlich verhielt es sich nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Zwar war die Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus noch allgegenwärtig, dennoch meldeten sich rund 150 Menschen, um die Geflüchteten zu unterstützen.

Alle neuen Projekte sowie die rezenten Entwicklungen in unseren bewährten Projekten wurden einzeln vorgestellt. Informationen können auch jederzeit auf unserer Homepage unter dem Reiter "Projekte" nachgelesen werden. Eine besondere Freude für unser Team war das anschließende Lob der Vorsitzenden, die sich für die gelungene Zusammenarbeit bedankte und betonte, dass das Stundenbudget für die Vielzahl an Projekten recht überschaubar sei.

Den Abschluss des Abends stellte der Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer dar. Kassier Bernhard Mittermeier musste sich leider entschuldigen. Dankenswerterweise sprang aber Kassenprüfer Richard Baumgartner für ihn ein und präsentierte den Haushalt der FWA. Auf seine Empfehlung hin wurde die Vorstandschaft von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig entlastet.



Infostände und Netzwerktreffen

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht darin, Kontakte zu knüpfen. Wir vernetzen nicht nur Einrichtungen und Ehrenamtliche, sondern tauschen uns auch mit anderen gemeinnützigen Organisationen, lokalen Unternehmen und öffentlichen Institutionen aus.

Im letzten Jahr durften wir uns an der Landwirtschaftsschule in Landau vorstellen. Der Einladung von Schulleiterin Rosemarie Thalhammer folgten wir gern. Geschäftsführerin Laura Dullinger stellte gemeinsam mit Marie-Paule Brinck und Margit Schmidt die Arbeit der FWA und mögliche Engagements im Landkreis vor. Im Anschluss konnten die Schülerinnen der Hauswirtschaftsklasse Fragen stellen oder sich zu einem Engagement beraten lassen.



Vorstellung an der Landwirtschaftsschule

Mitglieder der Tierschutzjugend



Bei Außenterminen stellen wir natürlich häufig uns und unsere Leitlinien vor. Genauso wichtig ist es für uns aber, die Einrichtungen und Vereine kennenzulernen, an die wir Ehrenamtliche vermitteln und mit denen wir gemeinsame Projekte planen. So können wir besser einschätzen, welcher Freiwillige sich in welcher Organisation am wohlsten fühlt und können auch die Einrichtungen besser zum Einsatz von Freiwilligen beraten. Unser Bundesfreiwilligendienstmitarbeiter Alex Zettl hat beispielsweise die Tierschutzjugend „Wilde Wölfe“ besucht und sich informiert, wo Unterstützung gebraucht wird.

Aber nicht nur die externe Vernetzung ist uns wichtig. Unsere Vorsitzende Gudrun Zollner legt neben dem telefonischen Kontakt auch auf den persönlichen Austausch mit dem Team großen Wert. Bei einem gemütlichen Essen konnten wir uns auch im letzten Jahr wieder über aktuelle Herausforderungen und Erfolge austauschen, Lösungen entwickeln, Pläne schmieden oder auch einfach zusammen lachen.



Gudrun Zollner mit dem ganzen Team

Weihnachtszauber

Die Redewendung „Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar!“ ist sicher vielen ein Begriff. Aber gerade weil ehrenamtliches Engagement nicht vergütet wird, ist die Anerkennung der freiwilligen Helfer und Helferinnen umso wichtiger. Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit laden wir deshalb die Freiwilligen unserer Projekte zu einem gemeinsamen Essen ein – als Anerkennung für deren wertvolles Engagement. In den vergangenen beiden Jahren konnte diese schöne Tradition pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Umso größer war die Freude, als nach so langer Zeit nun endlich wieder ein persönliches Treffen in großer Runde möglich war.

Rund 40 Freiwillige und Mitglieder waren unserer Einladung ins Gasthaus Pleintinger in Wolfsdorf gefolgt. Nach einem stimmungsvollen Glühweinpfeifang am Lagerfeuer im Innenhof konnten sich alle Gäste im wunderschön geschmückten Festsaal aufwärmen. Auf einer Leinwand im Hintergrund erinnerte eine Diashow an die schönsten Erlebnisse und Erfolge aus dem vergangenen Jahr. Eine Dankeskarte mit einem Christbaumanhänger wartete auf jeden Freiwilligen an seinem Platz. Das kleine Präsent war in mühevoller Handarbeit von unserer Sprachpatenprojektleiterin Martina Laucks angefertigt worden. Ihre Vorgängerin Margit Schmidt hatte die Anhänger organisiert, musste sich aber für den Abend des Weihnachtsessens entschuldigen.



Zur Begrüßung richtete sich Geschäftsführerin Laura Dullinger an die Gemeinschaft und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Ein herzlicher Dank ging an dieser Stelle auch an die Stadt Dingolfing und den Wirt des Gasthauses, Alois Pleintinger, die jeweils mit einer Spende ermöglichten, dass nach einer so langen Zeit der Kontaktbeschränkungen auch die Vereinsmitglieder eingeladen werden konnten.



Da viele neue Gesichter dabei waren, nutzten wir die Gelegenheit auch für die Vorstellung der FWA. Die Spitze der ehrenamtlichen Vorstandschaft war mit der Vorsitzenden Gudrun Zollner, ihrem Stellvertreter Nik Söttl, dem Kassier Bernhard Mittermeier und Schriftführerin Martina Häringer vollständig vertreten. Leider mussten sich die Beisitzer des Vereins aufgrund von Terminüberschneidungen entschuldigen, ließen aber herzliche Grüße ausrichten. Unter den Gästen war auch unser ehemaliger Kassier Josef Raith, der gemeinsam mit Nik Söttl auf die längste Vereinsmitgliedschaft der Anwesenden zurückblicken kann.

Unsere Geschäftsführerin betonte die hervorragende Zusammenarbeit und hob anerkennend hervor, dass die Unterstützung und der Einsatz der Vorstandschaft komplett ehrenamtlich erfolgten. Ihr Engagement sei keine Selbstverständlichkeit, nicht ohne Grund haben viele Vereine mit Schwierigkeiten bei der Suche nach Nachfolgern für die Vorstandsriege zu kämpfen. Wir können uns glücklich schätzen, dass gleich neun Vorsitzende hinter uns stehen, die ihr Amt mit Überzeugung ausüben und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vom Büroteam war leider Buchhalterin Marielle Haslbeck verhindert, dafür konnten wir zwei neue Gesichter vorstellen: Sprachpatenprojektleiterin Martina Laucks und Bundesfreiwilligendienstmitarbeiter Alex Zettl. Zum zweiten Mal Teil des Teams nach einem Auslandsaufenthalt ist Marie-Paule Brinck, die ebenfalls half, den Abend zu gestalten.



Unsere Vorsitzende Gudrun Zollner richtete anschließend ebenfalls das Wort an die Anwesenden und begrüßte diese herzlich. Sie bedankte sich für das Engagement jedes Einzelnen und hob den Wert des bürgerschaftlichen Engagements hervor. Bevor sie allen einen kurzweiligen und gemütlichen Abend wünschte, lobte sie außerdem die gute Zusammenarbeit mit dem Büroteam und bedankte sich bei den anwesenden Mitarbeitern. Beim gemeinsamen Essen konnten sich dann Mitglieder, Mitarbeiter und natürlich Freiwillige aus den unterschiedlichsten Einsatzbereichen austauschen und kennenlernen, Erfahrungen teilen und Ideen schmieden.

Wir hoffen, dass nun wieder ein alljährliches Treffen möglich ist, da nicht nur die Anerkennung, sondern vor allem auch die Gemeinschaft und der Austausch das bürgerschaftliche Engagement lebendig halten.

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und sprich darüber – denn nur, wenn andere von einer guten Idee erfahren, können und wollen sie mitmachen. Da das unser Hauptanliegen ist, haben wir auch 2022 wieder viel Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit auf verschiedenen Kanälen investiert:

In den lokalen Medien

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Teams der Lokalredaktionen von Herzen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Eure großartige Unterstützung ist ein elementarer Baustein unserer Arbeit. Ihr findet stets die richtigen Worte und seid zur Stelle, wenn wir euch brauchen, um noch mehr Menschen im Landkreis zu erreichen.


- ❖ Dingolfinger Anzeiger
- ❖ Landauer Neue Presse
- ❖ Landauer Zeitung
- ❖ Niederbayern TV
- ❖ Vilstalbote
- ❖ Wochenblatt

Auf unserer Homepage: www.fwa-dingolfing-landau.de



 Wo engagieren? Mit Hilfe des Engagement-Finders von Aktion Mensch schnell zum passenden Angebot.	 News-Archiv Alle Nachrichten rund um die Arbeit der FreiwilligenAgentur	 Ihre Spende hilft Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung. Werden Sie z.B. Mitglied.
---	--	---

Auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/FreiwilligenAgenturDingolfingLandau



FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau
@FreiwilligenAgenturDingolfingLandau · 5 5 Bewertungen · Sozialdienstleistungen

Startseite Info Fotos Bewertungen Mehr ▾

Hervorheben 🔍 ...

Über unsere E-Mail-Verteiler

Natürlich erfolgt auch bei uns ein Großteil der Kommunikation via E-Mail. Besonders hilfreich sind hier verschiedene Verteiler. Sucht zum Beispiel eine Einrichtung nur für einen einzelnen kurzfristigen Einsatz Helfer und Helferinnen, können wir das an unseren Verteiler für Einmalaktionen weiterleiten. Bisher konnte meist innerhalb kürzester Zeit vermittelt werden.

Auf der Engagement-Plattform „freilich“

Aus der Freiwilligendatenbank wurde im vergangenen Jahr die Engagement-Plattform „freilich“. Hier können Interessierte sich schon einmal einen Überblick verschaffen, für welche Einsatzbereiche in unserem Landkreis freiwillige Helfer und Helferinnen gesucht werden. Die Suchergebnisse können durch zahlreiche Filter optimiert werden, wie z. B. der gewünschte Einsatzort, eine bevorzugte Zielgruppe oder der Globalbereich, in dem die Tätigkeit angesiedelt ist.

Fotoshooting mit Marko Petz

„Das Auge isst mit!“ – das gilt nicht nur beim Essen. Auch bei der Auswahl des passenden Engagements hilft ein Bild von bereits aktiven Freiwilligen bei der Entscheidung. Die neue Engagement-Plattform sollte deshalb mit visuellen Eindrücken von echten Freiwilligen ausgestattet werden. Im Juli war ein Fotografenteam der lagfa bayern genau aus diesem Grund im ganzen Freistaat unterwegs. Wir konnten gleich mehrere Ehrenamtliche dafür begeistern, ihre wertvolle Tätigkeit fotografisch begleiten zu lassen. Somit hatten wir für den vereinbarten Tag ein straffes Programm mit vier Einsatzorten vorbereitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen und dürfen dankenswerterweise auch von uns für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.



Sibylle Sperka und das Fotografenteam beim Making-of



Die Freiwilligen Agentur in der Presse:

„Die Hilfsbereitschaft ist überwältigend“

Wie der Landkreis zusammenhilft, um den Ukraine-Flüchtlingen zu helfen



Das Team der Freiwilligen Agentur mit Geschäftsführerin Laura Dullinger (l.) kümmert sich um die Organisation und Koordination der vielen Hilfen.

ine Klee

g-Landau. Ober aben sich in der Freie- genur Dingolfing ge- weil sie die Ukraine- ge unterstützen möch- ge Hilfsbereitschaft ist „überwältigend“, sagt Geschäfts- führungerin Laura Dullinger. Um möglichst und best- möglich zu können, wie „ich“ helfen zu können, mit tigt, ist sie gemeinsam mit dem Team gerade dabei, die n organisierten Bürger zu koordinieren und zu vermitteln.



Mit „Blitzratsch'n“ Sprache trainieren

Landau. (red) Aufgeregt erwarten die aus der Ukraine und aus Syrien stammenden Teilnehmern des Projektes „Deutschlernen im Museum“ am Dienstagabend ihre Gäste in den Buchladen des Landauer Heimatmuseums. Nach einer Einführung durch Projektleiterin Heidrun Hüsey setzten sich je ein Deutschlernender und ein Deutsch sprechender Gast gegenüber.

Fleißige Burschen

Der Nachwuchswachstum ist Vorbild für die Großen



Vortrag über das Thema Plastikfreier leben

Chipstüte in den Ozean und somit vielleicht sogar in den Magen eines Wals? Der Müll, auch aus Deutschland, wird oftmals gepresst, auf Kontinente verfrachtet. Dort wird er nicht immer dem Recycling zugeführt, sondern auch auf Müllhalden gekippt. Der Wind trägt das dazu bei, dass die losen Teile unter anderem im Meer landen und somit Teil dieses riesigen Mülls werden.

hat größte ist – das haben sich einige aus dem Dorfhausteam Ganaecker zum Ziel gesetzt. Deshalb wurde kurzfristig ein Benefiztag zugunsten der Flüchtlinge aus der Ukraine auf die Beine gestellt. Am Sonntag ab 10 Uhr können alle, die sich solidarisch zeigen, ihren Beitrag dazu leisten. Alle Einnahmen und Spenden werden soweit möglich regional zur Unterstützung der Ukraine-Flüchtlinge weitergegeben.

den Sprachpaten- Management-Mitarbeiterin Yildiz Dalman empfangen sie die

Landau/Dingolfing. Senioren in alltäglichen zu unterstützen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen, ist ein wichtiges Anliegen des Landau/Dingolfing-Kreisseniorenrats, der am Montag im Sitzungssaal des Landauer Rathauses erstmals gewählt wurde. Die 2007 gegründete Seniorengruppe hat nun durch die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur Landau/Dingolfing die Arbeit auf der Ebene erweitert.

Landau/Dingolfing. (red) „Repaircafé“ öffnet seine Pforten Die Landkreis-Bevölkerung ist zur Eröffnung am Samstag eingeladen

Landau/Dingolfing. (red) „Repaircafé“ öffnet seine Pforten Die Landkreis-Bevölkerung ist zur Eröffnung am Samstag eingeladen

Kulinarik verbindet

Bürgermeister Armin Grassinger beim Seitenwechsel



Normalerweise ist die Kochgruppe im Stadtteilzentrum männerfrei. Für Bürgermeister Armin Grassinger machten die Damen eine Ausnahme. Im Rahmen der Aktion Seitenwechsel hatte die Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau das Stadtoberhaupt eingeladen. Die Zusage zur Teilnahme folgte ohne Umschweifen.

September soll mit dem Rahmen der „Wohlfühlaktion“ ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus der Wirtschaft schnuppert werden. Sie beherzigen die Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie beherzigen die Aufgaben der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

den. Die Idee dazu sowie die organisatorische Leitung hat FWA-Mitarbeiterin Marie-Paule Brinck. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Tuba Wagner, Yildiz Dalman und dem Team des Quartiermanagements für die Zurverfügungstellung der Räume.

Wir hatten nämlich die schnelle Erkenntnis, dass wir nur mit der Unterstützung aus dem Landkreis weiterkommen können“, erklärte Baumgartner nach einer einstündigen Sitzung im Kreisrat.

Landau/Dingolfing. (red) „Repaircafé“ öffnet seine Pforten Die Landkreis-Bevölkerung ist zur Eröffnung am Samstag eingeladen

Landau/Dingolfing. (red) „Repaircafé“ öffnet seine Pforten Die Landkreis-Bevölkerung ist zur Eröffnung am Samstag eingeladen

nachhaltigem Denken und Handeln bieten. gründete 2010 die Stiftung „Stichwort Repair Café“ (www.Repaircafe.org/de). Diese Stiftung unterstützt verschiedene Gruppen weltweit, die Repaircafés beginnen wollen. Die Idee dazu wurde von der niederländischen Stadt Amsterdam im Jahr 2003 geboren.



Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei den vielen Partnern, Förderern und Unterstützern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre, ganz besonders bei:

- allen Freiwilligen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und sich für andere engagieren
- allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern des FreiwilligenAgentur Landkreis Dingolfing-Landau e.V., die unsere Idee mit großem Engagement tragen
- unseren ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen
- den Mitgliedern des Kreistages, die durch ihr Vertrauen unsere Arbeit ermöglichen
- den Vertretern der lokalen Medien, die immer ein offenes Ohr für uns haben und uns dabei unterstützen, die Menschen zu erreichen
- allen, die uns als Netzwerkpartner bereichern und unterstützen; speziell auch den Verantwortlichen und Kollegen der lagfa bayern e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und -zentren in Bayern) sowie bagfa e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen), die uns mit passgenauen Fortbildungsangeboten, Informationen und Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch „versorgen“.
- und nicht zuletzt allen, die wir hier nicht gesondert erwähnen konnten, denen wir aber dennoch zu größtem Dank verpflichtet sind.



Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau e.V.
Pfarrplatz 3 - 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3247133 - Fax: 08731/3247173
E-Mail: info@fwa-dingolfing-landau.de

www.fwa-dingolfing-landau.de
www.facebook.com/FreiwilligenAgenturDingolfingLandau